

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

05.12.2018

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Sabah Chahbari

Telefon-Nr.

02202-142690

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 22.11.2018

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 13.09.2018**
- 4 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 Budget des Integrationsrates**
0402/2018
- 7 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für das Projektes "Informationsveranstaltung zur weiblichen Genitalverstümmelung"**
0427/2018
- 8 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für den griechischen Elternverein Aristoteles e.V. mit dem Projekt "griechischer Sprachunterricht".**
0428/2018
- 9 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für das Projekt "1918/2018 - Der erste Weltkrieg und sein Erbe".**
0437/2018
- 10 Sachstandsbericht Integrationskonferenz**
0440/2018
- 11 Bericht über die Veranstaltung "Islam und Demokratie" vom 11. Oktober 2018 im Ratssaal in Bensberg als Auftakt zur Veranstaltungsreihe "Miteinander reden - einander verstehen".**
0441/2018
- 12 Planung zur öffentlichkeitswirksamen Tätigkeit des Integrationsrates auf dem Wochenmarkt**
0443/2018
- 13 Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach**
0418/2018
- 14 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 15 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr Basyigit, eröffnet die 22. Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode und stellt fest, dass der Integrationsrat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde. Im Verlauf der Sitzung stellt er fest, dass der Integrationsrat beschlussfähig ist.

Entschuldigt sind die Integrationsratsmitglieder Frau Suazo, Herr Panzer, Herr Schacht und seine Vertretung Frau Casper, für den entschuldigten Herrn Krasniqi ist Frau Holz-Schöttler als Vertretung anwesend.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird mehrheitlich bei zwei Enthaltungen von Frau Dönmez und Herrn Sladkowski genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 13.09.2018

Es wurden keine Beschlüsse in der Sitzung am 13.09.2018 gefasst, dies wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Basyigit berichtet über die Teilnahme am Weltkindertag am 22. September 2018 in Bensberg und bedankt sich beim ExAzubiTreff, die den Integrationsrat unterstützt haben. Er weist darauf hin, dass er auch im kommenden Jahr 2019 mit einem Stand am Weltkindertag teilnehmen möchte, und bittet die Integrationsratsmitglieder sich daran zu beteiligen.

Herr Basyigit weist auf das Filmfestival „NahAufnahme“ vom 05. - 09. November 2018, hin. Das Filmfestival fand bereits zum 8. Mal mit Unterstützung des Integrationsrates statt. In diesem Jahr wurden zwei Filme zum Thema Integration und Migration gezeigt, die einen Bezug zu aktuellen Integrationsthemen aufzeigten. Herr Basyigit bittet die Mitglieder des Integrationsrates, einen Beitrag zu leisten und im kommenden Jahr das Festival mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Herr Basyigit berichtet von seiner Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates am 10. Oktober 2018. Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Landesintegrationsrates gewählt. Herr Basyigit betont, dass zwei Frauen in den Vorstand gewählt worden seien und der Frauenanteil damit bei 50% liegt.

Frau Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, war zur Mitgliederversammlung eingeladen. Thema war die Gesetzesvorlage NRW 2020 - §27 der Gemeindeordnung. Es wurde reflektiert, dass sich, dank der Proteste der Integrationsräte und des Landesintegrationsrates zum ersten Entwurf, sich nicht durchgesetzt hat. Das bedeutet, dass es in Zukunft weiterhin entweder einen Integrationsrat oder einen Integrationsausschuss geben wird.

Herr Basyigit macht auf zwei Flyer aufmerksam. Zum einen „Alle Jahre wieder! – Wann machen uns die PISA-Studien endlich wach?“. In dieser Broschüre werden die Problematiken von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte aufgezeigt.

Des Weiteren hat der Landesintegrationsrat einen Flyer mit dem Titel „Der Integrationsrat in ihrer Stadt“ entwickelt, diesen kann der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach beim Landesintegrationsrat bestellen und in einem dafür vorgesehenem Feld mit „Der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach“ bedrucken bzw. bekleben.

Herr Sladkowski möchte wissen, ob der Flyer auch in anderen Sprachen, zumindest als Download, erhältlich ist. Nach Rücksprache mit dem Landesintegrationsrat sind aktuell noch keine Flyer in anderen Sprachen erhältlich.

Am 10. November 2018 hat Frau Münzer an der 28. Mahnwache „gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus, für Toleranz und soziale Gerechtigkeit“, aus Anlass der Reichspogromnacht an der Kirche St. Joseph in Heidkamp, eine Rede gehalten. Die Mahnwache wurde von Frau Schröder organisiert. Herr Basyigit konnte aufgrund von Terminüberschneidungen nicht daran teilnehmen und bedankt sich bei Frau Münzer für ihr Engagement.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Tillmann informiert die Integrationsratsmitglieder über den Weggang der Fachbereichsleiterin Frau Schlich zum Ende diesen Jahres und die Planung, diese Stelle zum 01. Januar 2019 neu zu besetzen.

Herr Basyigit bedankt sich im Namen des Integrationsrates für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht Frau Schlich alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

6. Budget des Integrationsrates 0402/2018

Herr Basyigit erläutert auf Anfrage von Frau Holz-Schöttler wie die Ausgaben des Integrationsrates zustande kommen.

Herr Cromme ist der Auffassung, dass die Sitzungsgelder und Fahrtkosten mit dem Gesamtetat der Stadt Bergisch Gladbach verrechnet werden sollten und nicht mit dem Budget des Integrationsrates.

Herr Tillmann verweist darauf, den Antrag unter „Anträge der Integrationsratsmitglieder“, fristgerecht und nach Satzung zu stellen. Des Weiteren listet Herr Tillmann die Punkte auf, für die das Budget des Integrationsrates genehmigt worden ist. Neben dem Ablauf und der Finanzierung der ordnungsgemäßen Sitzungen wird mit dem Budget die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen finanziert.

Herr Sladkowski möchte wissen, ob eine Budgeterhöhung für das Jahr 2019 angedacht ist. Herr Tillmann erklärt, dass die Haushaltsansätze im Bereich Integration erhöht worden sind, kann aber über die Höhe keine aktuelle Aussage machen. Diese werden in der Niederschrift bekannt gegeben.

7. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für das Projektes "Informationsveranstaltung zur weiblichen Genitalverstümmelung" 0427/2018

Herr Cromme möchte wissen, aus welchen Ländern die betroffenen Frauen stammen und ob es Frauen muslimischen Glaubens sind. Frau Chahbari verweist auf den Antrag und führt aus, dass die Frauen aus Eritrea, Somalia und dem Irak stammen und dass die weibliche Genitalverstümmelung nicht religiös begründet wird.

Frau Dönmez merkt an, dass die Themen der Frauenberatungsstelle AnBe ausgeweitet werden sollten und wünscht sich weitere Themen wie Zwangsheirat. Zusätzlich sollte die Zielgruppe ausgeweitet und nicht explizit an Frauen mit Fluchterfahrung gerichtet sein. Dieser Vorschlag wird an die Beratungsstelle weitergeleitet.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme von Herrn Cromme zugestimmt.

8. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für den griechischen Elternverein Aristoteles e.V. mit dem Projekt "griechischer Sprachunterricht".
0428/2018

Herr Cromme hat Bedenken, dass viele anderssprachige Vereine in Bergisch Gladbach auch Anträge zum muttersprachlichen Förderunterricht stellen könnten und gibt zudem zu bedenken, dass der Sprachunterricht Aufgabe des Bildungsministeriums des Landes Nordrhein Westfalen sei.

Herr Samirae erinnert daran, dass der Integrationsrat sich darauf geeinigt hat, sein vorhandenes Budget in Bildung zu investieren und der muttersprachliche Unterricht so ein Bildungsangebot sei.

Herr Tollih weist darauf hin, dass es sich um ein Angebot am Wochenende handelt, da viele Kinder unter der Woche keine zeitlichen Kapazitäten für einen Sprachkurs haben.

Frau Heidberg-Schwettmann informiert darüber, dass Kinder erst dann gut eine neue Sprache erlernen können, wenn sie ihre eigene Herkunftssprache bzw. Muttersprache gut beherrschen.

Frau Hänsch - Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V, Fachdienst Integration und Migration - wird vom Vorsitzenden gebeten, ihre Meinung zu benennen. Sie erklärt, basierend auf der jahrelangen Zusammenarbeit mit dem griechischen Elternverein Aristoteles e.V., dass der Verein seit Jahren einen Lehrer für diesen Sprachunterricht beschäftigt, aber die finanzielle Unterstützung seitens der griechischen Regierung weggefallen sei.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme von Herrn Cromme zugestimmt.

9. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Budget des Integrationsrates für das Projekt "1918/2018 - Der erste Weltkrieg und sein Erbe".
0437/2018

Herr Basyigit erinnert daran, dass das Projektteam von HeurekaNet e.V. in der letzten Integrationsratssitzung das Projekt „1918/2018“ vorgestellt und den Integrationsratsmitgliedern Fragen beantwortet hat.

Herr Cromme gibt zu bedenken, dass zum einen die Höhe des Antrages einen Großteil des Budget des Integrationsrates ausmacht und zum anderen auch dies eine Aufgabe des Bildungsministeriums des Landes Nordrhein Westfalen darstellt und es nicht erkennen kann, warum dies eine Aufgabe des Integrationsrates sei.

Herr Tillmann erläutert den Antrag von HeurekaNet e.V., die mit dem Jugend-Kulturzentrum Q1 kooperieren. Viele Schulen u.a. Gymnasien sind informiert. Es handelt sich um eine Jugendfördermaßnahme zum Thema 'Auswirkungen von übersteigertem Nationalismus auf das alltägliche Leben, besonders in Bezug auf Demokratie'. Ziel des Projektes ist es, das Thema künstlerisch umzusetzen und mit SchülerInnen ein Musical zu erarbeiten.

Der Antrag von Herrn Samirae, die Rednerliste zu schließen, wird einstimmig angenommen.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich mit einer Gegenstimme von Herrn Cromme zugestimmt.

10. Sachstandsbericht Integrationskonferenz
0440/2018

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Auf Anfrage von Frau Münzer, wie der weitere Verlauf der Beteiligung an der Fortschreibung des Integrationskonzeptes verlaufen wird, erklärt Herr Tillmann, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen Eingang in die Fortschreibung des Integrationskonzeptes finden werden. Frau Chahbari ergänzt, dass die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziale Innovation und in Rücksprache mit der Verwaltung zusammengetragen und im Anschluss die Arbeitsgruppen über die Zusammenführung der Ergebnisse informiert werden.

11. Bericht über die Veranstaltung "Islam und Demokratie" vom 11. Oktober 2018 im Ratssaal in Bensberg als Auftakt zur Veranstaltungsreihe "Miteinander reden - einander verstehen".
0441/2018

Herr Basyigit berichtet über die erfolgreiche Veranstaltung und bedankt sich bei Frau Münzer für ihre professionelle Moderation. Er informiert auch darüber, dass die Fraktionsmitglieder der SPD zur selben Zeit tagten und aus diesem Grund nicht anwesend sein konnten. Er bittet daher, in Zukunft bei Terminplanung auf Terminüberschneidungen zu achten. Im Vorstand des Integrationsrates ist angedacht, zwei Veranstaltungen im Jahr zu verschiedenen Themen umzusetzen.

Herr Basyigit merkt positiv an, dass trotz mangelnder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über 70 Personen an dieser Veranstaltung teilnahmen. Möglicherweise liegt dies an der Brisanz des Themas.

Für eine gute Organisation und Vorbereitung bittet Frau Münzer die Mitglieder, sich Gedanken zu verschiedenen bzw. gewünschten Vortragsthemen zu machen. Herr Basyigit ergänzt, dass die Themen sowohl einen Bezug zum Thema Integration als auch zu den BewohnerInnen der Stadt Bergisch Gladbach haben sollten.

Herr Ljura bedauert, dass wenige Mitglieder des Integrationsrates an der Veranstaltung teilgenommen haben und appelliert nochmals an alle, sich an einem Projekt des Integrationsrates aktiv zu beteiligen.

Herr Tollih schließt sich Herrn Ljuras Anmerkungen an und ergänzt, dass von den über 70 TeilnehmerInnen nur rund 10% der Anwesenden ohne Migrationshintergrund waren. Er stellt die Frage, wie bekommen wir zukünftig das „richtige Klientel“, d.h. Menschen ohne Migrationshintergrund, zu den Veranstaltungen des Integrationsrates.

12. Planung zur öffentlichkeitswirksamen Tätigkeit des Integrationsrates auf dem Wochenmarkt
0443/2018

Herr Basyigit unterstützt den Antrag von Herrn Weber, sich mit einem Stand auf dem Wochenmarkt zu präsentieren, um die Arbeit des Integrationsrates darzustellen.

Herr Sladkowski fragt nach dem Ziel eines solchen Marktstandes.

Herr Weber, der an allen drei Markttagen in Bergisch Gladbach, Refrath und Bensberg Anfang September 2018 zur Unterstützung an dem Beteiligungsprozess für das Integrationskonzept mitgewirkt hatte, berichtete über die vielen interessierten Menschen die Fragen an und zu dem Integrationsrat hatten. Daraus entstand die Idee, einen regelmäßigen Stand des Integrationsrates auf dem Wochenmarkt zu initiieren.

Er bittet die Mitglieder des Integrationsrates, sich in einer Arbeitsgruppe zusammenzufinden, um dieses vorzubereiten.

Frau Münzer bestärkt die Idee von Herrn Weber, da sie an diesem Beteiligungsprozess im September ebenfalls anwesend war. Sie berichtet darüber, dass die Menschen, die auf sie zukamen, von ganz banalen bis hin zu konkreten Fragen zur Arbeit des Integrationsrates stellten

sowie Anregungen vortragen. Ihr Resümee aus den Markttagen ist, Ängste und Vorurteile abzubauen und Annäherung zu schaffen.

Herr Cromme findet es wichtig, dass die Arbeitsgruppe gut auf verschiedene Fragen seitens der Bevölkerung vorbereitet ist. Dafür ist ein guter Austausch in der Gruppe notwendig.

Herr Sladkowski stellt die Frage, welche Zielgruppe mit einem Stand auf einem Wochenmarkt erreicht werden soll. Er findet es wichtiger, die verschiedenen Migrantenvereine zu erreichen, um über die Arbeit des Integrationsrates zu informieren und zu motivieren, mit dem Integrationsrat zu kooperieren.

Herr Tollih gibt zu bedenken, dass Arbeitsgruppen in der Vergangenheit nicht erfolgreich waren und schlägt daher vor, zwei Termine festzulegen und umzusetzen.

13. Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach *0418/2018*

Frau Tillmann erläutert die aktuellen Flüchtlingszahlen.

Zwischen der Erstellung der vorliegenden Mitteilungsvorlage und der aktuellen Sitzung sind rund 35 neue Zuweisungen erfolgt, davon sieben Familienzuzüge. Die Quote liegt aktuell bei 93%, was eine Aufnahmeverpflichtung von 33 Personen entspricht. Weitere Zuweisungen für den Monat Dezember sind bereits angekündigt. Das bedeutet, dass diejenigen, die zur Zeit ein Zimmer alleine bewohnen, diese in Zukunft teilen werden müssen.

Herr Weber fragt nach der Ursache des Brandes in der Unterkunft in Paffrath. Frau Tillmann erklärt, dass die geschädigten AnwohnerInnen der Unterkunft über das Jobcenter und über die Stadt Bergisch Gladbach Entschädigungen für ihr verbranntes persönliches Eigentum erhalten haben. Zur Brandursache hat Frau Tillmann Informationen vorliegen, dass es sich um Brandstiftung handele, allerdings nicht nachgewiesen werden konnte, von wem dies ausging.

14. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Herr Cromme stellt einen Antrag, dass Sitzungsgelder, Verdienstauffälle und Fahrtkosten nicht aus dem Budget des Integrationsrates finanziert werden sollen.

15. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Frau Holz-Schöttler hat eine Anfrage zum Mentorenprojekt. Das Projekt soll im kommenden Jahr 2019 nicht mehr von der Landeskirche bezuschusst werden und droht daher nicht fortgeführt zu werden. Frau Holz-Schöttler bittet Herrn Tillmann und Herrn Basyigit um Kontaktaufnahme mit der Projektleitung.

Herr Tillmann merkt an, dass das Mentorenprojekt seitens der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach personell von der Integrationsbeauftragten für Geflüchtete, Nicole Mrziglod, unterstützt wird. Herr Tillmann geht davon aus, dass Frau Mrziglod für das Mentorenprojekt Fördergelder aus dem Förderprogramm im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“, beantragt hat. Herr Tillmann betont, dass das Mentorenprojekt auch innerhalb der Verwaltung als wichtiges Projekt betrachtet wird.

Herr Sladkowski wissen, was aus der Unterstützung der Bibliothek in der Gesamtschule in Paffrath, die vor zwei Jahren 500€ vom Integrationsrat erhalten hat, geworden ist. Herr Basyigit erklärt, dass mit dieser finanziellen Unterstützung Bücher in verschiedenen Sprachen, neben Deutsch auch Türkisch, Russisch und Arabisch, angeschafft worden sind. Herr Basyigit berichtet darüber, dass das Inhaberehepaar dieser Bibliothek Schwierigkeiten hat, einen geeigneten NachfolgerIn zu finden.

Herr Sladkowski macht auf die Tischvorlage „Anfrage an die Stadt Bergisch Gladbach der Demokratische Liste im Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach an die Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach zu den Problemen auf dem Wohnungsmarkt“ aufmerksam und bittet um eine schriftliche Beantwortung durch die verantwortliche Stelle der Stadtverwaltung und benennt hier das Bauamt.

Herr Tillmann schlägt vor, die Anfrage als Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung aufzunehmen, da sie direkt an den Bürgermeister gerichtet ist und sollte in dieser Sitzung nur zur Kenntnis genommen werden. Der Bürgermeister wird darauf entsprechend reagieren.

Herr Tollih möchte eine schriftliche Beantwortung der folgenden Fragestellungen und begründet dies mit der Sorge um die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates:

- a. Wie ist die Nachfolge von ausgeschiedenen Mitgliedern grundsätzlich geregelt?
- b. Wer sind die jeweiligen Vertreter der gewählten Ratsmitglieder, die in den Integrationsrat entsandt worden sind?
- c. Gibt es einen Nachfolger für Herrn Schütz und wenn es keinen Nachfolger gibt, wie wird weiter verfahren?

Herr Basyigit möchte eine schriftliche Beantwortung vom „ExAzubiTreff“ auf die Fragestellung, wie viele Schülerinnen und Schüler bzw. Jugendliche, gerne auch nach Geschlecht, in Ausbildung vermittelt worden sind.

Herr Basyigit verabschiedet sich von den Gästen und eröffnet den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Bürgermeister

Schriftführung

